In eigener Sache!

Unter der Spitzmarke

„Aufruf"

ist in verschiedenen größeren und hiesigen Zeitungen seit 4. d. Mts. ein gegen mich gerichtetes Inserat erschienen, welches durch unwahre Darstellung mich in meinem Ansehen zu schädigen sucht. Der fingirte Unterzeichner desselben, F. Heutze, Berlin, Pflugstraße 16, **ist polizeilich nicht zu ermitteln,** dagegen weisen die angestellten Erhebungen auf den Mitinhaber einer hiesigen Concurrenzfirma als Verfasser hin. Ich habe die Angelegenheit der Königlichen Staatsanwaltschaft übergeben.

Magdeburg, den 8. September 1891.

Victor Jacobi-Scherbening.

Missionsfest in Leipzig-Reudnitz

Sonntag, den 13. September,

Abends 6 Uhr Gottesdienst in der St. Marcuskirche. Predigt: Herr Missionsdirector von Schwartz: 8¼ Uhr Nachversammlung im Buchhändlerhause, wozu herzlich einladet Rausch, Pastor.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Schwerer Abschied, von Fritz Neuhaus.
Luigi, von Paul Poetzsch.
Bairam's Braut, von Ernst Berger.
Der zähe Goldonkel, von Fritz Schnitzler.
Der Königssee, von Jos. Schoyerer.
Bei Oberaudorf, von Demselben.
Von der Via Appia bei Rom, von Albert Flamm.
Winterabend, von Ad. Schweitzer.
Aufziehendes Gewitter an der Ostsee, von Otto Ley.
Stilfserjoch bei Trafoi, von Horst Hacker.
Rettungsboot nach einem Wrack ausfahrend, von Jul. Huth.
Motiv aus dem Hafen von Triest, von Guido Grimani.

Pester'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe**, Jacobstraße 2. D. V.

Gärtner-Vereinigung des Schrebervereins der Nordvorstadt.
Morgen Sonntag, den 13. September,
Gartenbau-Ausstellung,
verb. mit **Concert**, f. Lotterie: Interessenten erg. eingeladen. D. V.

Verein ehrenvoll verabsch. Militairs I. Leipzig.
Zu dem **Sonntag**, den 13. d. M. Nachm. 3 Uhr, vom Frankfurter Thor aus stattfindenden **Familien-Ausmarsch** nach dem Neuen Schützenhaus werden die Kameraden nebst Angehörigen hiermit eingeladen. Entrée und Tanz frei. **Der Vorstand.**

Plattdütscher Vereen. Hüt **Familien-Abend** in Mariengarten. Gäste willkam.

B. h. A. 8 Uhr Westplatz. A. Z.

X. 21. Sonnabend 9 Uhr bei J. Z. 7.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Nicolaistraße 14, Vorderzimmer. **Gäste herzlich willkommen.**
Der Vorstand.

Reit-Verein Sport.
Freitag, den 18. c., **Abends** ½9 Uhr Generalversammlung im Restaurant Kretzschmar, Kramerstraße.

Einzelf. Sonnt. fr. 7 U. Joh.-K.—Baunsdorf, ev. weiter. Abd. 8 U. großer **Commers** bei Wiegner, Schulstraße 14.

Kämme, Bürsten, Besen etc.
in grosser Auswahl
Adolph Loeser, Windmühlenstrasse 24.
En gros. Gegr. 1855. En détail. Nahe der Markthalle.

Teppiche jeder Grösse,
hochelg. **Portièren**, prachtv. gr. u. kl. **Tisch- u. Divan-Decken, Stickereien** auf Plüsch, Filz, Tuch, Kameeltaschen. Durch geringe Geschäftsspesen und günst. Eink. sehr billig in meiner Wohnung **Berliner Str. 11, I. r.**

Französischer Putzcursus.
Lehrz. 1 Monat, am 15. Sept. beg. d. Wintercursus. **Augte Barmestré,** Kurprinzstr. 12.

Reclamen.

Für Raucher.
Wegen Umzugs gebe ich bis 1. Oct. Reste von **Havanna-, Brasil- und Mexico-Cigarren unter dem Kostenpreis ab.**
Oscar Pettrich, Reichsstr. 6.

Restaurateuren, Villen- und Gartenbesitzern
empfehle meine reizende Neuheit in **Florentiner Gelatine-Laternen.**
Vorräthig in Herz-, Triangelform, Halb- u. Ganzbogen, Halbmond ꝛc. ꝛc., sehr preiswerth.
Oscar Prehn, Zur Flora,
Grimmaische Strasse 7,
schrägüber Neumarkt.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Helene** und **Heinrich** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Frau verw. **Polster**
Consul Prof. Dr. **H. Hirzel** und Frau.
Crimmitschau. Leipzig-Plagwitz.
September 1891.

Helene Polster
Heinrich Hirzel,
Ingenieur,
Verlobte.

Constantin Grabon
Antonie Grabon
geb. **Junghändel**
Vermählte.
Leipzig, am 10. September 1891.

Alfred Fickenwirth
Johanna Fickenwirth
geb. **Albrecht**
Vermählte.
Leipzig, den 9. September 1891.

Dr. med. **Walther Anger**
Anna Anger geb. **Friederichs**
Penig Warnemünde
8. September 1891.

Heute Nachmittag verschied unerwartet meine liebe Mutter
Louise verw. Wendt
geb. **Buste.**
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.
Registrator **Paul Wendt,**
zugleich Namens der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der überaus herzlichen Theilnahme und Liebe, sowie für den schönen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbniß unserer unvergeßlichen lieben
Magdalena
sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 9. September 1891.
die tiefgebeugten Eltern
Gustav Offenhauer und Frau Helene geb. Kind.

Dank!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck beim Tode und Begräbniß unseres innigstgeliebten und unvergeßlichen Kindes **Ernst** sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.
L.-Reudnitz, am 9. September 1891,
Chausseestraße 23.
Die tieftrauernde Familie **Kretzschmar**.

Verlobt: Herr Robert Friedemann in Jückelberg mit Frl. Olga Nitzsche in Scheronitz b. A. Herr Dr. med. Carl Eilz in Lobenstein mit Frl. Anna Weißker in Schleiz. Herr Ernst Reichert, Predigtamts-Candidat in Lauban, mit Frl. Gertrud Sperling in Görlitz.

Vermählt: Herr Edmund Eiland in Zwickau mit Frl. Minna Langheinrich in Plauen i. V. Herr Paul Lummer in Gera mit Frl. Fanny Mehr daselbst. Herr With. Denzler in Zwickau mit Frl. Martha Diez daselbst. Herr Eduard Heyde in Peritz mit Frl. Louise Eiland in Schedewitz. Herr Ernst Noack in Dresden mit Frl. Hedwig Krambholz daselbst.

Geboren: Herrn Robert Liebert in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bürgermeister Franz Goebel in Apolda eine Tochter. Herrn Theodor Gläsche in Olbau i. S. ein Sohn. Herrn Franz Sommer in Ruppertsgrün eine Tochter. Herrn Richard Lommatzsch in Piskowitz bei Priestewitz eine Tochter. Herrn Carl von Cypel, Sec.-Lieut. im kgl. sächs. 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 in Oschatz, ein Sohn. Herrn Otto Uhlig in Dresden ein Sohn. Herrn B. Heber in Gera eine Tochter. Herrn Pastor Colditz in Chemnitz ein Sohn. Herrn Paul Lempe in Lockwitz ein Sohn. Herrn August Müller in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Frau Wilhelmine verwitw. Winckler geb. Richter in Kausche. Frau Marie verw. Hillmann geb. Herz in Dresden. Herr Hermann Salzer, Bergbauer in Schneeberg. Herr Christian Gottlieb Wehlrabe, Materialist in Glauchau. Herrn Friedrich Bär's in Werdau Sohn Curt. Frau Pauline Werliner in Schönbach. Herrn Pampel's in Cölln a. E. Sohn Fritz. Herr Friedrich August Pölitz in Cölln a. E. Frau Marie Schellenberg geb. Hartmann in Oschatz. Herr Ernst Albert Glöckner in Friedeburg. Herr Heinrich Moritz Hengst, Bergarbeiter in Tuttendorf. Herrn H. E. Wacker's in Frankenberg Sohn Arthur. Herrn Andersen's in Döbeln Tochter Lenchen. Herr Gustav Eckardt, Lehrer in Naumburg. Herr Christian Gottlieb Gerber in Oederan. Frau Bertha Heßlinger geb. Schulze in Untersachsenfeld. Herr Johann Gottfried Gelmann, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Haselbrunn. Frau Julie Wohlfahrth in Wurzen. Frau Jul. Seyfarth geb. Bergmann, Hebamme in Zittau. Frau Juliane Schmidt geb. Möbling in Lückendorf. Herrn Emil Merkel's in Zittau Tochter Martha. Herrn Feldwebel F. Böhle's in Zittau Tochter Susanne. Herr Karl Robert Albrecht, Privatus in Dresden. Herr Friedr. Eduard Angermann, Restaurateur in Dresden. Frau Bertha Hofmann geb. Saalbach in Dresden. Herr Friedrich Leopold Seifert, Bäckermeister in Königsbrück. Frau Martha Küpping geb. Kuhn in Dresden. Frau Hanna Christiane verw. Brosch geb. Grütze in Großenhain. Herr Ernst Wilhelm Kaltofen, Schachtzimmerling in Lößnitz. Herrn Theodor Böhme's in Chemnitz Sohn Fritz. Frau Minna Martha Lutz geb. Bauer in Chemnitz. Herrn Graffunder's in Chemnitz Tochter Johanna. Frau Concordie Haubold in Chemnitz. Herrn Emil Markert's in Langenhessen Sohn Willy. Herrn Willi Otto's in Halle a. S. Sohn Herbert. Herr Gewerberath H. A. Herbrig in Zwickau. Herrn Richard Schumann's in Zwickau Sohn Alfred. Fräul. Olga Sattler in Gera. Herrn Rudolf Schmidt's in Gera Tochter Gretchen. Herr Friedrich August Maximilian Eckardt, Lehrer in Dresden. Frau Wilhelmine Lehmann geb. Bender in Weischlitz. Frau Johanne Christliebe Schäfer in Glauchau. Herr Herrmann Robert Kurt, Briefträger in Werdau. Frau Joh. Christ. verw. Schreiber geb. Müller in Köln a. Rh. Frau Johanne verw. Sammler geb. Militzer in Plauen i. V. Fräul. Wilhelmine Pietzsch in Plauen i. V.

Statt jeder besonderen Anzeige!

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag entschlief nach langem schweren Leiden unser geliebter Vater, der Spediteur
Herr M. A. Meyer
im 58. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen
Ludwig und Albert Meyer
i/F. Meyer's Möbel-Transport-Geschäft Leipzig.

Nach schwerem Leiden verschied am 10. dieses Monats unser ehemaliger hochverehrter Chef
Herr M. A. Meyer
Berlin.
Wer den Verstorbenen gekannt, wird mit uns den Verlust fühlen, denn er war uns stets ein liebevoller Berather und Helfer in allen Lebenslagen und wird sein Andenken bei uns stets in Ehren gehalten werden.
Das Comptoir- und Arbeiter-Personal von Meyer's Möbel-Transport-Geschäft, Leipzig.

Heute Vormittag ½9 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Clara Heil.
Tiefbetrübt zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen nur hierdurch an
Leipzig, am 11. September 1891.
Otto Heil, Elsässer Straße Nr. 2.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag ½10 Uhr von der Capelle des Johannis-Friedhofs aus statt.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin
Fräulein Pauline Riccius
am 11. September in München nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Leipzig, Hamburg, Dresden. **Carl Riccius,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt auf hiesigem Johannisfriedhof an noch bekanntzugebenden Tage.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Handbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Centralbad Naundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Loh-Bäder. Pfarrer Kneipp's Heublumenbäder. Dampf-, Douche- und Wannenbäder zu jeder Zeit. Schwimmbassin für Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½9—11, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2—5 Uhr. Jederzeit Schwimmunterricht. Krystallhelles Wasser.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 850.000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskh. ꝛc.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Neue Leipz. Speiseanstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Fleischklößchen m. Kartoffelmus.

Der Kaiser in Bayern.

* Der Kaiser, der Prinzregent mit dem Prinzen Ludwig und dem Herzog Carl Theodor begaben sich Freitag früh 6 Uhr nach dem Manöverfelde, woselbst die beiden bayerischen Armeecorps heute gemeinsam gegen einen markirten Feind manövrirten. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Verabschiedung der Stadtcommandant Steinling, der Polizeidirector Meiser und die Spitzen der städtischen Behörden eingefunden. Das trotz der frühen Morgenstunde überaus zahlreich in den Straßen versammelte Publikum begrüßte Se. Majestät den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen. — Der Kaiser hat dem Herzoge Carl Theodor in Bayern die Insignien des Schwarzen Adler-Ordens verliehen. Se. Majestät verlieh ferner das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens an den General-Capitain der Leibgarde der Hartschiere General der Infanterie Grafen Berri de la Bossia, an den Kriegsminister General der Infanterie v. Safferling, an den Oberstallmeister Grafen v. Holnstein, und an den Oberstkämmerer Freiherrn Pergler v. Perglas; das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens in Brillanten an den Oberhofmeister Grafen zu Castell-Castell; den Kronenorden erster Classe an den General-Intendanten Freiherrn v. Perfall; den Kronenorden zweiter Classe an den Generaldirector Schnorr v. Carolsfeld und den Polizeidirector Meiser und den Rothen Adlerorden zweiter Classe an den Stadtcommandanten Steinling.

Divisions-Manöver bei Kieritzsch.

* Ueber den Verlauf des Manövers am 11. September wird uns geschrieben:

Um den Anmarsch des Gegners möglichst frühzeitig zu erfahren und um die Hauptkräfte des Feindes zeitig zur Entwickelung zu bringen, hatte General v. Tschirschnitz (Führer der Ostpartei) seine Vorposten in Droßdorf um 1 Bataillon und 1 Batterie verstärkt. Sein Gros behielt er zwischen Bahnhof Kieritzsch und Breunsdorf gefechtsbereit.

Der Führer der West-Partei entsandte um 7 Uhr Vormittags seine Cavallerie von Stolpen auf Droßdorf, mit seinem Gros marschirte er von Piegel auf Kieritzsch, während ein Bataillon auf den Pleißenübergang bei Treppendorf dirigirt wurde.

Das Königs-Husaren-Regiment, der Ost-Partei zugehörig, ging um 7 Uhr Vormittags von Droßdorf aus gegen Döbben vor.

Die beiden Cavallerie-Regimenter trafen und attackirten sich, bei gleicher Stärke war die Attacke unentschieden und gingen beide Regimenter auf ihre Truppen zurück.

Die auf Kieritzsch marschirende Haupt-Colonne der Westtruppen wurde von Droßdorf her lebhaft beschossen und mußte mit einigen Theilen gegen diesen Ort Front machen, die Hauptkräfte massirten sich in und hinter Kieritzsch. Von hier aus setzte General Leuthmann den Angriff gegen die starke Stellung des Gegners westlich Bahnhof Kieritzsch an. Die Truppen der Ost-Partei hatten Bahnhof Kieritzsch mit einem Bataillon besetzt und sich auf der westlich davon liegenden Höhe eingegraben und verschanzt. Als der dem linken Flügel der Vertheidigung umfassende Angriff bis dicht an die feindliche Stellung gelangt war, wurde die Uebung geschlossen.

Am 12. September findet Manöver der ganzen Division gegen einen markirten Feind zwischen Lobstädt und Kieritzsch statt.

Der markirte Feind wird Kieritzsch besetzt halten. Die Division wird sich nördlich des Bahnhofs Kieritzsch zum Gefecht entwickeln und, längs der Straße Lobstädt-Zwenkau vorgehend, den markirten Feind angreifen.

Nach Verdrängung der feindlichen Cavallerie-Brigade durch die Husaren-Brigade wird die eine Infanterie-Brigade den Feind in der Front beschäftigen, die andere den Hauptangriff gegen den rechten Flügel des Gegners ausführen.

Colonialpolitisches.

* Das Comité für Französisch-Afrika hat in dem Wunsche, die für die Aufsuchung Campell's gezeichneten Gelder möglichst schnell wirksam zu machen, beschlossen, die nöthigen Verproviantirungen und Verstärkungen unter der Führung von Maistre abzusenden.

Socialdemokratisches.

* Pößneck, 10. September. Das in Saalfeld erscheinende socialdemokratische „Pößnecker Volksblatt" hatte zu den Meiningischen Landtagswahlen die Candidatur des Herrn Paul Seige hier proclamirt. Herr Paul Seige erklärte darauf in dem genannten Blatte: „Da mich vom Comité noch Niemand definitiv gefragt, ob ich candidiren wolle, so halte ich die Proclamirung meiner Candidatur für einen Fehler, da ich gesonnen bin, für Pößneck nicht zu candidiren." Hierauf bringt das „Pößnecker Volksblatt" in seiner neuesten Nummer die nachstehende Erklärung: „An den Candidaten des Pößnecker Landtagswahlkreises, Genossen Friseur Paul Seige, Stadtverordneter in Pößneck! Die Erklärung in Nr. 65 d. Bl., betr. die Ablehnung der Candidatur, ist durch nichts begründet. Die Partei erhebt ihren bewährten Genossen aufs Schild, und wer Partei-Disciplin besitzen will, hat zu gehorchen. So stehe die Fahne, Freund Seige. Das Landtagswahl-Comité." — Das ist die „Freiheit" der Socialdemokraten.

* Im „Vorwärts" findet sich folgende bezeichnende Kundgebung: „Dr. Aveling schreibt uns mit Bezug auf die infamen Lügen, welche ein bekanntes und berüchtigtes Subject — dessen herostratischer Eitelkeit wir aber nicht das Vergnügen der Namensnennung bereiten wollen — über ihn in der Presse verbreitet hat: In der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" vom 22. August findet sich ein Artikel, der mich betrifft. Es heißt darin, daß ich Eleanor Marx geheirathet habe, ohne daß wir die in der bürgerlichen Gesellschaft üblichen religiösen oder civilrechtlichen Förmlichkeiten (!) erfüllt haben. Das ist vollkommen richtig. Weiter heißt es: „Aber eines Tages erschien im Bureau des Herrn A. ein alter Herr, der, als er den Doctor nicht antraf, die kühne Behauptung machte, er sei gekommen, um dem Doctor den Schädel einzuschlagen. Herr A. hatte nämlich seiner „Braut" den Umstand verschwiegen, daß er bereits nach dem alten Bourgeoisie-Begriff verheirathet sei, daß also für ihn in einem Lande, wo Bigamie schwer bestraft wird, eine Free Love Union allweg einer „Ehe" bedeutend vorzuziehen sei. Der alte Herr fügte dieser zu spät erfolgenden Aufklärung hinzu, daß A. seine Tochter mit drei kleinen Kindern im tiefsten Elende habe sitzen lassen." — Diese ganze Erzählung ist reine Mythologie, mit Ausnahme der einen Thatsache, daß ich „bereits nach dem alten Bourgeoisiebegriff verheirathet war". Ich habe vor achtzehn Jahren im Alter von 21 Jahren mich mit einer Frau kirchlich und bürgerlich verheirathet und nach zwei Jahren haben wir uns nach gegenseitiger Uebereinkunft freiwillig getrennt; meine damalige Frau nahm ihr ganzes Vermögen zurück, das ihr über fünfhundert Pfund (10 000 ℳ) jährlich einbringt. Kinder aus dieser Ehe haben nie existirt. Der Vater meiner damaligen (!) Frau war lange todt, ehe ich sie heirathete. Eleanor Marx war vor unserer Heirath über alle diese Thatsachen und noch manche andere vollständig unterrichtet. Im Uebrigen bin ich dem Lumpacius, der diese elenden Lügen verbreitet hat, auf der Spur, und wenn ich ihn finde, wie ich hoffe, werde ich wissen, was ich zu thun habe. London, 7. September 1891. 65 Chancery Lane. Edward Aveling." Da der „Vorwärts" den Lumpacius" kennt, braucht Dr. Aveling ihn nicht erst noch zu suchen. Im Uebrigen werden Nichtsocialdemokraten die „Entrüstung" nicht begreifen, die sich in der obigen Erklärung in kräftigen Schimpfworten Luft macht. Denn abgesehen von der Geschichte mit dem „alten Herrn" und dem „tiefsten Elende" der „damaligen" Frau Aveling bestätigt die Erklärung, daß Dr. Aveling, obgleich er nach Recht und Gesetz bereits verheirathet ist, doch mit Eleanor Marx zusammenlebt, und daß diese seine Verbindung keine „Heirath" ist, obgleich er sie so zu nennen beliebt. — Zum Ueberfluß hat Herr Aveling noch folgende Erklärung erlassen:

Der Urheber der über mich in der deutschen Presse verbreiteten elenden Verleumdungen ist Herr Ferdinand Gilles. Ich habe denselben soeben in seiner Wohnung, 6 Everleigh Street, Hollington Park, N., eine angemessene körperliche Züchtigung ertheilt.

8. September 1891. Edward Aveling,
65, Chancery Lane, London.

Landesculturrath.

II.

† Dresden, 11. September. Die heutige Sitzung des Landesculturrathes für das Königreich Sachsen wurde vom Präsidenten Herrn von Oehlschlägel-Oberlangenau Vormittags 9 Uhr eröffnet.

Als Regierungscommissare wohnten der Sitzung bei die Herren Geh. Rath Böttcher, Geh. Regierungsrath Dr. von Criegern und Regierungsrath Münzner.

Das Collegium trat zunächst in Berathung über eine Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche betr. (Berichterstatter: Oekonomierath von Langsdorff-Dresden.)

Mit Bericht vom 28. März d. J. hatte der Ausschuß des Landesculturrathes zufolge eines Antrags der Directorialconferenz der landwirthschaftlichen Kreisvereine bei dem Königl. Ministerium des Innern beantragt:

„1) bei der Königl. preußischen Staatsregierung sich dahin verwenden zu wollen, daß die Königl. preußischen Landrathsämter in den Grenzbezirken gehalten sein sollen, von dem Ausbruch und dem Erlöschen von Viehseuchen den angrenzenden Königl. sächsischen Amtshauptmannschaften jedesmal mit thunlichster Beschleunigung Kenntniß zu geben;

2) den Viehhandel an den Marktorten und außerhalb der Marktplätze einer vermehrten Beaufsichtigung behufs Behinderung der Seuchenverbreitung unterstellen zu wollen;

3) behufs Vorbeugung der großen wirthschaftlichen Verluste, welche den sächsischen Landwirthen aus der stets wieder erneuten Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche erwachsen, verschärfte Maßregeln anordnen zu wollen."

Das Königl. Ministerium des Innern hat diese Eingabe, sowie einen Antrag des Bezirksthierarztes König zu Bautzen und ein Gesuch der Vereinigung deutscher Viehexporteure zunächst zur gutachtlichen Vortragserstattung an die Königliche Commission für das Veterinärwesen abgegeben und sodann den darüber erstatteten Vortrag nebst einem beigefügten Entwurfe einer zu erlassenden Verordnung dem Landesculturrath zugefertigt, um demselben Gelegenheit zu geben, sich über den Inhalt des Vortrags und des Verordnungsentwurfs auszusprechen.

Von dem eingesetzten Sonderausschusse des Collegiums ist die Vorlage, welche in der That auch geeignet ist, den bestehenden Uebelständen entgegenzutreten, einer eingehenden Erwägung unterzogen worden, und gelangte derselbe zu folgenden Anträgen:

„1) Der Landesculturrath erklärt seine Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurf einer Verordnung, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche betreffend, mit der Abänderung, daß

a. das Treiben der Schweine beim Handel im Umherziehen gänzlich untersagt, oder an die Bedingung einer ständigen Ueberwachung vor dem Beginn des Treibens geknüpft werden möge;

b. die Ortspolizeibehörde den Händlern eine Empfangsbescheinigung über die betreffs erfolgter Aufstellung von Vieh erstattete Anzeige auszustellen habe.

2) Der Landesculturrath erachtet nach wie vor die sorgfältigste Organisation eines gegenseitigen Nachrichtendienstes betreffs des Ausbruchs von Seuchen, insbesondere auch der Maul- und Klauenseuche, seitens der Verwaltungsbehörden in den einzelnen Gebietstheilen der deutschen Bundesstaaten für eine unerläßliche Vorbedingung zur möglichsten Verhinderung von Seuchenverschleppung und stellt an die Königliche Staatsregierung das Ansuchen, sich insbesondere mit der Königlich preußischen Staatsregierung behufs Herbeiführung einer allseitigen Benutzung des Deutschen Reichs- und Königl. Preuß. Staatsanzeigers zur fortlaufenden Bekanntgabe von neuen